

**VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN**

**FREITAG, 2. MÄRZ 2018
BEGINN: 17:00 UHR
IM THEATERSAAL DER ÖAW
SONNENFELSGASSE 19
1010 WIEN**



EINLADUNG ZUR BUCHPRÄSENTATION

LE SAINT-SIÈGE ET LA MITTELEUROPA À L'HEURE DU RIDEAU DE FER

**LES RAPPORTS DES AMBASSEURS AUTRICHIENS
AU VATICAN ENTRE 1946 ET 1961**

VERANSTALTER:

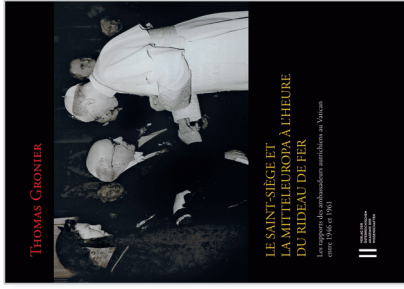
Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Historisches Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom

KONTAKT:

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

ANMELDUNG:

Um Anmeldung im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
Hr. Somleitner, 01 51581 3402, email: verlag@oecaw.ac.at, wird gebeten.



Thomas GRONIER

Le Saint-Siège et la Mitteleuropa à l'heure du rideau de fer

Les rapports des ambassadeurs autrichiens au Vatican entre 1946 et 1961

Publikationen des Historischen Inst. beim Österr. Kulturinst. Rom, 1. Abteilung:

Abhandlungen, Band 17

2018, 500 Seiten, 29,7x21 cm, broschiert

ISBN 978-3-7001-7707-4

€ 95,-

<http://epub.oeaw.ac.at/7707-4>

Thomas Gronier, französischer Historiker, hat mit dem vorliegenden Werk eine wahre Pionierarbeit geleistet: Seine Studie bezieht sich auf die bisher noch wenig ausgearbeiteten Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und Mitteleuropa nach 1945. Die hier erstmals beleuchteten Berichte österreichischer Botschafter beim Heiligen Stuhl eröffnen eine neue Perspektive auf die zentralen Themen des Ost-West-Konfliktes. Das katholische Österreich, seit 1955 wieder souverän und neutral, nahm dank seiner Kenntnisse und seiner historischen Beziehungen die Rolle eines privilegierten Gesprächsvermittlers des Heiligen Stuhls für die sowjetisch gewordenen Teile Europas ein. Eine Dreiecksbeziehung zwischen Rom, Wien und Mitteleuropa entstand. Pius XII. sprach von einer historischen Mission Österreichs. Der Autor vergegenwärtigt die Position der religiösen Elite Mitteleuropas und ihre unterschiedlichen Strategien gegenüber dem Kommunismus: sei es in Bezug auf die Kardinal-Mindszenty und Wyszyński, den Erzbischof Beran oder später Kardinal König. Groniers

vergleichende Annäherung ist eine der Hauptleistungen seiner Studie. Gegenüber der tausendjährigen katholischen Kirche hatte der Realsozialismus keinen einfachen Stand. Die Kirchen, unter dem Eisernen Vorhang stehend, ließen sich nicht spalten. Jedoch sah der Vatikan sich zunehmend selbst vor einem Dilemma, gab es in ihm doch auch Strömungen, die mit den kommunistischen Regimes in Dialog treten wollten. Mit der Wahl Johannes' XXIII. in das Papstamt im Jahr 1958 begann ein neues Kapitel: Einst Akteur des Kalten Krieges, transformiert sich der Heilige Stuhl zum Akteur der Entspannung. Groniers Arbeit liefert viele Informationen zu weiteren wichtigen Themen, wie beispielsweise der nicht vollzogenen Inkraftsetzung des österreichischen Konkordats, der Stiftung Anima und den deutsch-österreichischen Beziehungen sowie der nicht eindeutigen Autonomie Südtirols in den 1950er Jahren. Die Arbeit ermöglicht es, die Stellung des Heiligen Stuhls im Ost-West-Konflikt ausführlich zu betrachten und neu zu bewerten.

PROGRAMM

Le Saint-Siège et la Mitteleuropa à l'heure du rideau de fer – Les rapports des ambassadeurs autrichiens au Vatican entre 1946-1961

Der Heilige Stuhl und Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs. Die Berichte der österreichischen Botschafter im Vatikan von 1946 bis 1961

BEGRÜSSUNG UND GRUSSBOTSCHAFT

Mag. Herwig Stöger | Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Prof. Dr. Andreas Gottsmann | Direktor des Österreichischen Historischen Instituts in Rom

EINLEITENDE WORTE

Univ.-Prof. Dr. Michael Gehler | Leiter des Instituts für Geschichte an der Universität Hildesheim

VORSTELLUNG DES BUCHES

Dr. Thomas Gronier | Post-doctorant à l'Unité mixte de recherches Sorbonne-Identités, relations internationales et civilisations de l'Europe

DISKUSSION

Im Anschluss an die Veranstaltung wird zu einem Umtrunk geladen.